



Impfen: Wirksam oder nicht?

Sehr geehrter Herr Michael,

Eigentlich wollte ich heute damit beginnen, Ihnen einen kleinen Überblick über unsere neue Seite www.den-darm-reinigen.de zu geben und zugleich ein neues Gesundheitspaket vorstellen:

Die Wellnest Darm Vitalkur: Ausgewählte Pflanzenwirkstoffe, ein Basenkonzentrat und gesunde Darmflora sorgen für Harmonie in Dünn- und Dickdarm.

Die Kur enthält folgende Bestandteile: Die bewährte Parasitenkur von Dr. Hulda Clark "ClarkIntest", Bio-Chlorella-Algen zur Entgiftung, "Osiba Mineralbasen" zur Entsäuerung und Pro-biotische Bakterien zum Darmaufbau.

Auf dieser neuen Seite, die wie die Seite [Vitalstoff-Journal](#) von der COM Marketing AG in der Schweiz betreut wird - hat die Redaktion des Vitalstoff-Journal alle Beiträge zum Thema Körperreinigung von innen zusammengefasst.

Wir haben nach einer eigenen Plattform gesucht, auf der wir alle Beschreibungen zu Darmreinigungen, Leberreinigungen, Nierenreinigungen, Schwermetallausleitungen und Parasitenkuren so platzieren können, ohne dass wir mit den Health-Claims-Verordnungen der EU in Konflikt geraten. Denn wir sind der Ansicht, dass es diese vieltausendfach bewährten Gesundheitsprogramme weiterhin geben sollte.

Diese neue Internetseite ist wie folgt gegliedert:

- [Home](#): Eine Körperreinigung von innen könnte Ihre Gesundheit verbessern
- [Darmreinigung](#): Sauber und rein von innen
- [Leberreinigung](#): Mehr Energie, Wohlbefinden und verbesserte Verdauung
- [Nierenreinigung](#): Wie Sie sich von Nierensteinen befreien können
- [Übersäuerung](#): Das Verhältnis von Säuren und Basen im Körper
- [Schwermetalle](#): Gefahren für unsere Gesundheit
- [Parasiten](#): Für viele Krankheiten verantwortlich
- [Im Shop-Bereich](#) dieser neuen Seiten können Sie dann auch die passenden Produkte erwerben.

Ich möchte aber zuvor doch noch drei Meldungen zum Thema Impfen vorziehen und Sie mit den Detailbeschreibungen zum neuen Darm Vital Paket auf die nächsten Briefe vertrösten.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihr Gerd Schaller

Impfen: Eine Richtigstellung oder besser: Verdeutlichung

Quasi als Nachtrag zu meinem Gesundheitsbrief "[In den USA herrscht offiziell eine Grippeepidemie](#)" darf ich Ihnen den Text einer Email von Marlene E. Kunold zur Kenntnis geben:

Danke für den Newsletter. Ich komme gerade wieder aus den USA. Dort war ich als Sprecherin bei einem Kongress in Tampa/Florida. Tatsächlich hatten einige Teilnehmer abgesagt aufgrund der Grippe-Epidemie.

Mein Thema beim Kongress war: Impfungen.

Also, es sieht so aus, dass in jedem Drugstore und sogar in Supermärkten Werbung gemacht wird und finanzielle Vorteile und Zuwendungen geboten werden, wenn man sich seinen „flu-shot“ abholt.

Tatsache ist: Wer sich nicht impft, **könnte vielleicht** eine Grippe kriegen. Im Gegensatz dazu. Wer sich impft, also den „flu-shot“ abholt, **HAT** die Grippe. Das muss man mal endlich begreifen, dass nicht **GEGEN** etwas geimpft wird, sondern **MIT** etwas. Man wird nicht anfälliger, wie sie in ihrem Newsletter schreiben, sondern man wird auf unnatürliche Weise MIT EINEM ERREGER geimpft. Wäre schön, wenn sie das richtigstellen. Es ist wichtig, dass die Leute das endlich kapiieren.

Herzlichen Gruß, Marlene E. Kunold

Nun, es ist allerdings nicht neu, dass Impfstoffe lebende oder tote Erreger enthalten, denn das ist ja der Grundgedanke des Impfens: Der Körper soll das Immunsystem auf den Erreger einer Krankheit vorbereiten. Die Problematik ist nur, dass diese Methode eben nicht funktioniert, obwohl man uns seit Jahrzehnten versichert, dass das Impfen funktionieren würde.

Weniger geimpfte Kinder sind gesünder

Der Streit über Wirksamkeit und Notwendigkeit von Impfungen ist allgemein bekannt. Die Schulmedizin befürwortet die Impfung, ignoriert dabei aber die giftigen Inhaltsstoffe der Impfstoffe, die die Immunantwort beeinträchtigen. Während sich die Gesundheitsbehörden für eine Impfpflicht aussprechen, beweisen neue Zahlen, dass diese künstlichen Immunisierungsverfahren schlicht und

einfach nicht so wirken, wie sie eigentlich sollten.

Eine im *Journal of the American Medical Association (JAMA)* veröffentlichte Studie hat ergeben, dass nicht geimpfte Kinder gesünder sind. Der Gradmesser war dabei, wie oft die Kinder im Krankenhaus oder in einer Notaufnahme ambulant behandelt wurden.

Mit der Studie sollte die Wirksamkeit von alternativen Impfplänen untersucht werden, bei denen »zumindest einige Impfungen zeitlich gestreckt, vertagt oder ganz ausgesetzt« werden sollen – entgegen den offiziellen Empfehlungen von Verbänden wie der *American Academy of Family Physicians* (amerikanische Hausärzte-Akademie), der *American Academy of Pediatrics* (Verband der amerikanischen Kinderärzte) und der Gesundheitsbehörde *Centers for Disease Control and Prevention*.

Bei der Studie wurden Kinder, die nach solchen alternativen Impfplänen geimpft waren, mit anderen Kindern verglichen, die die vorgesehenen Impfungen zeitgerecht erhielten. Ausgewertet wurden die Daten von mehr als 320.000 Kindern (2004-2008) im Alter zwischen zwei und 24 Monaten. Nicht geimpfte Kinder wurden im Vergleich zu den altersgerecht geimpften Kindern deutlich weniger häufig ambulant im Krankenhaus oder in einer Notaufnahme behandelt.

Außerdem fanden die Autoren, dass der Trend zu weniger Impfungen ungebrochen ist, trotz des immensen Drucks, den Politik, Unternehmen und Mediziner für eine Impfung ausüben. Immer mehr Eltern entscheiden sich bei ihren Kindern gegen eine Impfung.

Die *JAMA*-Herausgeber stehen bei diesen Ergebnissen vor einem Rätsel, sie betonen, dass keiner dieser alternativen Impfpläne für Kinder zugelassen oder auf seine Wirksamkeit untersucht worden sei. Damit erwecken sie den Eindruck, die zugelassenen Impfstoffe wären umfassend getestet und für sicher befunden worden, was schlichtweg nicht wahr ist.

Die Studie beweist: Auf die Giftcocktails namens Impfstoffe zu verzichten oder ihre Anwendung zumindest zeitlich zu strecken, kann sich messbar auf den Gesundheitszustand und die Robustheit des Immunsystems auswirken.

Das ist ein handfester Beweis dafür, dass die erwarteten und immer wieder beschworenen Vorteile der Impfung keine medizinische Realität darstellen.

90 Prozent der Opfer einer Keuchhustenerpidemie sind gegen Keuchhusten geimpft

Wieder einmal erweist sich in aller Deutlichkeit, dass Keuchhusten- (Pertussis-) Impfstoff keinen Schutz vor der Krankheit gewährt: Bei einem erneuten Ausbruch der Erkrankung im Nordosten der USA trifft es vor allem bereits Geimpfte.

Wie sich herausstellt, waren 90 Prozent der Opfer der Keuchhustenerpidemie, die am 13. Dezember 2012 im US-Bundesstaat Vermont offiziell erklärt wurde, gegen die Krankheit geimpft – manche von ihnen sogar zweimal oder sogar öfter, wie offiziell empfohlen.

Wie die *Burlington Free Press* berichtet, bestätigte die Gesundheitsbehörde von Vermont im vergangenen Monat mindestens 522 Fälle, das sind zehnmal mehr als im Vorjahr. Seither sind fast 100 neue Fälle bestätigt worden, nach offizieller Zählung gab es am 15. Januar 2013 insgesamt 612 Fälle. Laut Patsy Kelso, der Seuchenbeauftragten von Vermont, waren zumeist Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren betroffen, rund 90 Prozent der bestätigten Patienten waren mindestens einmal gegen Pertussis geimpft.

Dennoch drängen Kelso und andere Vertreter Erwachsene und Kinder noch immer dazu, sich in einer der Polikliniken, die im ganzen Land errichtet wurden, kostenlos gegen Keuchhusten impfen zu lassen. Sie betont, der Impfstoff und der Mehrfachimpfstoff Tdap seien bei Erwachsenen »zu 80 bis 90 Prozent wirksam«. Das ist ganz offensichtlich nicht der Fall, wie sich daran zeigt, dass die meisten der jetzt Erkrankten geimpft waren. Doch von offizieller Seite scheint man zu hoffen, die Öffentlichkeit sei zu naiv oder mache sich nicht die Mühe, die offensichtliche Diskrepanz zwischen dem, was gesagt wird, und dem, was tatsächlich geschieht, zur Kenntnis zu nehmen.

Die meisten der jetzt an Keuchhusten Erkrankten waren bereits geimpft

Bei einer kürzlich im *New England Journal of Medicine (NEJM)* veröffentlichten Studie wurde Ähnliches berichtet: Bei den verschiedenen Keuchhustenerpidemien der vergangenen Jahre in ganz Amerika hatten bis zu 80 Prozent der Opfer vorher mehrfach eine Tdap-Impfung erhalten, und zwar bis zu sechs Mal. Das bedeutet natürlich nicht nur, dass der Tdap-Impfstoff medizinisch vollkommen wirkungslos ist, **sondern dass er sogar der Grund für einen Ausbruch sein könnte.**

Einerseits trägt er potenziell dazu bei, die Verbreitung der Krankheit einzudämmen, andererseits wird der Keuchhustenimpfstoff aber auch mit schweren Nebenwirkungen wie Enzephalitis und Krampfanfällen in Zusammenhang gebracht, wie Heidi Stevenson von Gaia Health in einem ausführlichen Bericht belegt. Bereits 1933 wurde der Keuchhustenimpfstoff mit dem Syndrom des plötzlichen Kindstods, manchmal auch als »Krippentod« bezeichnet, in Verbindung gebracht, bei dem ein Kind plötzlich ohne erkennbaren Grund stirbt.

Im *NEJM* war noch über einen weiteren Fall zu lesen, der die Wirkungslosigkeit von Impfungen belegt: Bei der New Yorker Mumpsepidemie von 2009 waren 97 Prozent der Kinder gegen die Krankheit geimpft. Und bis zu 90 Prozent hatten einen Mumpsimpfstoff mit Wirkverstärker erhalten, ein neuerlicher Beweis für den Schwindel mit diesem besonderen Impfstoff.

[Weiterempfehlen](#)

[Abbestellen](#)

Die Informationen aus unseren Gesundheitsbriefen und die Beschreibungen zu unseren Produkten dürfen auf keinen Fall als Ersatz für eine professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Therapeuten angesehen werden. Der Inhalt der Produktbeschreibungen von Nature Power kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen zu beginnen.

Nature Power Trading Ltd. - Bullrushes Farm, Coombe Hill Road - East Grinstead, West Sussex - England, RH19 4LZ